

## Penny Monogiou

### -Chimäre-

*- All utopias are fed from the source of mythology  
Arthur Koestler*

In der griechischen Mythologie ist die Chimäre ein mythologisches, nicht existierendes Geschöpf; in der bildlichen Darstellung wird im Einklang mit der Beschreibung aus Hesiods Theogonie (7. Jahrhundert v. Chr.) die Chimäre mitunter als ein Löwe beschrieben, der auf seinem Rücken einen Ziegenkopf hat und einen Schwanz der in Form eines Schlangenkopfes endet. In der anfänglichen Wahrnehmung bezieht sich das Wort Chimäre daher auf monströse Schöpfungen; auf furchtsame zwischenartliche Kreaturen die es so in der Natur nicht gibt.

Im klassischen Griechisch und im alltäglichen Sprachgebrauch bezeichnen "Chimäre" und das Adjektiv "chimärisch" das Unmögliche, Unrealistische oder Utopische. "Stillende Chimären" verweisen auf das Hoffen auf das Unwahrscheinliche; das Planen des Unerreichbaren oder einfach das Träumen oder eine imaginäre Erfahrung haben. Chimärische Bestrebungen, obwohl kontrovers, sind in der Lücke zwischen dem vergangenem und dem gegenwärtigen Stand der Welt und in der Vision wie sie *sein* sollte, verwurzelt. Daher gibt es eine Wahrnehmung wo der chimärische Gedanke die Gegenwart bestreitet und das antizipiert was sich jenseits der Grenzen des Möglichen befindet; chimärische Wege des Denkens stammen sowohl von der Unzufriedenheit mit der Realität als auch der Willigkeit eines besseren Existierens ab. Darüber hinaus wird jeder phantasievolle politische oder soziale Plan der auf eine Verbesserung der Gesellschaft und soziale Gerechtigkeit abzielt oder jegliche Art von "sozialem Träumen", das unplausibel erscheint wenn es auf die Realität bezogen wird, als chimärisch oder utopisch charakterisiert. Daher scheint die ursprüngliche Bedeutung von "Chimäre", die monströse Kreaturen beschreibt mit der späteren Wahrnehmung des Wortes im Bezug auf Zukunftspläne im Konflikt miteinander zu stehen; denn wie kann die menschliche Kapazität an Vorstellungskraft von etwas, das nicht existiert oder das Träumen von einer besseren Zukunft den Namen einer monströse Kreatur tragen?

Führt das Träumen oder das Ringen für eine andere Welt unausweichlich zu erschreckenden Realitäten?

Die Kunstwerke von Penny Monogiou untersuchen die Transformation von Träumen und Plänen für die Zukunft und wie unsere Erwartungen die Form monströser Realitäten annehmen. Beginnend mit einer gründlichen Studie der Nachkriegsgeschichte Griechenlands und sich beziehend auf Themen wie der Bürgerkrieg, politisches Exil oder dem Zeitraum von Diktatur benutzt Monogiou die jüngere Geschichte Griechenlands als eine Lupe um die gegenwärtigen Risse in der Europäischen Gesellschaft interpretieren zu können.

Ihre Arbeit entfaltet sich als ein großes an der Wand befestigtes Mosaik realisiert aus einem breiten Spektrum an künstlerischen Mitteln von Malerei, Fotografie und Fotocollage bis hinzu Installationen und neuen Medien. Kleine und Große Malereien, Memorabilien, Zeichnungen, Fotos und fabrizierte Objekte sind in Monogious Geschichte eingeflochten um die allgemein anerkannten historischen Erzählungen zu hinterfragen. Obwohl die meisten dargestellten Symbole und Bilder aus Griechenland kommen, werden diese so oder so auf eine universelle Art und Weise verwendet: Der Betrachter fühlt, dass der dargestellte Inhalt sich auf jeden Ort der Welt beziehen könnte. Ihre Arbeit "From the graves of our slain", eine dreidimensionale Darstellung der griechischen Flagge bestehend aus weißen und blauen Plastiksoldaten, erzeugt einen vernichtenden Kommentar im Bezug auf die Vorstellung der nationalen Identität und die Art und Weise wie wir das Image unseres Landes wahrnehmen. Historische Fotos, zum Beispiel wie Jenes, das 1973 einen Panzer der Junta zeigt, wie dieser in die Polytechnische Universität von Athen fährt, werden durch die Augen eines Kindes gezeigt, um so die Konstruktion kollektiver Erinnerung und die Vorstellung von demokratischen Bürgern der heutigen Gesellschaft zu hinterfragen.

Die Arbeit von Penny Monogiou kritisiert die versteckten Prämissen die dem Europäischen Projekt zugrunde liegen und die aktuellen **Niedergänge**; Ihre Arbeit ist daher wirklich politisch, in dem Kunst, Geschichte und politische Philosophie verbunden werden. In jeder Arbeit von Monogiou existieren Träume und Monstrosität nebeneinander, um die Betrachter zu ermuntern sich in dem Prozess zu engagieren die Chimären, die in scheinbar edlen politischen und sozialen Bestrebungen für die Zukunft lauern, zu enthüllen.

Dr. Efi Kyprianidou  
Literaturwissenschaftlerin und Lektorin an der Offenen Universität Zypern